



Schulprogramm

Berufsschule der Handwerkskammer Lübeck
in der Hansestadt Lübeck

Landesberufsschulen für

Augenoptiker*

Bootsbauer

Glaser

Hörakustiker

Kraftfahrzeugmechatroniker, SP System- und Hochvolttechnik

Orthopädienschuhmacher und Maßschuhmacher

Segelmacher

www.bs-hwk-luebeck.de

Hauptstelle: 23570 Lübeck-Travemünde, Wiekstraße 5
Außenstelle (LBS für Hörakustik): 23562 Lübeck, Bessemerstraße 3



* In dem folgenden Text wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit ausschließlich die männliche Schreibweise verwendet. Sie bezieht sich auf alle Geschlechter.

Inhalt

Seite

Präambel.....	3
1. Übersicht der Landesberufsschulen.....	3
2. Leitbild.....	4
3. Ziele der Landesberufsschulen der Handwerkskammer Lübeck.....	5
4. Evaluierung.....	6

Präambel

Berufliche Bildung befindet sich im ständigen Wandel. Neben reinen Fachinhalten werden zunehmend weitere Qualifikationen für die Bewältigung der beruflichen und gesellschaftlichen Handlungsfelder benötigt. Alle in unserer Schule vereinten Landesberufsschulen haben sich den veränderten Bedingungen und dem entsprechenden Bildungsauftrag sowohl auf organisatorischen als auch inhaltlich und methodischem Gebiet gestellt und tun dies auch weiterhin. Dieses Schulprogramm ist eine Bestandsaufnahme und Strukturierung des Entwicklungsprozesses, den wir an unserer Schule im Sinne aller an der Berufsausbildung Beteiligten zukunftsfähig und zukunftsweisend weiterentwickeln werden.

1. Übersicht der Landesberufsschulen

Die Berufsschule der Handwerkskammer Lübeck in der Hansestadt Lübeck wurde am 18.01.1999 gegründet und besteht aus den Landesberufsschulen für Augenoptiker, Bootsbauer, Glaser, Hörakustiker, Kraftfahrzeugmechatroniker SP System- und Hochvolttechnik, Orthopädieschuhmacher, Maßschuhmacher und Segelmacher.

Die Berufsschule ist eine Internatsschule, die länderübergreifende Fachklassen unterrichtet und hat zwei Standorte. Die Hauptstelle befindet sich auf dem Campus Priwall (Lübeck-Travemünde) und die Außenstelle auf dem Campus Hörakustik (Hochschulstadtteil Lübeck). Das bedeutet, zu uns kommen nicht nur Auszubildende aus Schleswig-Holstein, die Einzugsgebiete sind in der nachstehenden Tabelle gelistet. Außerdem befindet sich die Berufsschule in der Trägerschaft der Handwerkskammer Lübeck. In 6 Landesberufsschulen wird das Travemünder Modell für Lernortkooperation umgesetzt. Dieses Modell beinhaltet eine enge Verzahnung von Berufsschulunterricht und überbetrieblicher Ausbildung. Auch an der bundesoffenen Landesberufsschule für Hörakustiker und Hörakustikerinnen wird das gemeinsame Lernen auf dem Campus Hörakustik gelebt.

LBS	Einzugsbereich laut KMK
Augenoptiker	Schleswig-Holstein
Bootsbauer	13 Bundesländer (außer Niedersachsen, Saarland und Thüringen)
Glaser	Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern
Hörakustiker	Bundesoffene Berufsschule für alle Bundesländer
Kfz-Mechatroniker	Schleswig-Holstein
Orthopädieschuhmacher und Maßschuhmacher	Berlin, Brandenburg, Bremen, Niedersachsen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein, Maßschuhmacher: Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen
Segelmacher	12 Bundesländer (außer Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen)

2. Leitbild

Wir bilden eine Verantwortungsgemeinschaft, in der wir Schule gestalten und Qualitätskultur leben.

Vision: Wir bilden eine Verantwortungsgemeinschaft

- 1. Wir streben in unserem täglichen Umgang im Schulleben nach Toleranz, demokratischen Werten, Inklusion, gegenseitigem Respekt und Solidarität.**

Diese Grundwerte menschlichen Zusammenlebens entwickeln wir bei uns und unserer Schülerschaft.

- 2. Wir fördern an unserer Schule das Lehren, Lernen und Gestalten in arbeitsfähigen Gruppen.**

Gemeinsame Verantwortung ist ausschlaggebend für die Akzeptanz und die reibungslose Umsetzung fachlicher, pädagogischer und organisatorischer Ziele. Wir entwickeln die Qualität der Bildung durch die Transparenz der Ziele, der Entscheidungswege und durch ein hohes Maß an Kommunikation. Das sind Voraussetzungen für Einsatzbereitschaft und Zufriedenheit bei Schülerschaft und Lehrkräften sowie für ein gutes Schulklima.

- 3. Wir verstehen unsere Schule als Partner im Ausbildungssystem und pflegen deshalb die Kommunikation mit allen Beteiligten.**

Ein wesentliches Merkmal des dualen Ausbildungssystems ist die Kooperation verschiedener Partner. Diese kann unter anderem durch Informationen über unsere Arbeit gefördert werden.

- 4. Wir bereiten unsere Schülerschaft auf ein Leben und Arbeiten unter den Bedingungen der Digitalisierung und des europäischen und weltweiten Zusammenwachsens vor.**

In Handwerksberufen nimmt sowohl die Digitalisierung als auch Europäisierung des Wettbewerbes zu. Unsere Schülerschaft soll an dieser Veränderung der Rahmenbedingungen teilnehmen und von ihr profitieren können.

Mission: Wir gestalten Schule und leben Qualitätskultur

- 5. Wir intensivieren unsere Arbeit zur Sicherung und Verbesserung der fachlichen und pädagogischen Qualität des Unterrichts.**

Aufgrund der zu beobachtenden Entwicklung der Arbeitswelt dürfen weder die Inhalte noch die Methoden zu ihrer Vermittlung als gleichbleibende Selbstverständlichkeiten angesehen werden, sondern bedürfen aufmerksamer und regelmäßiger Überprüfung. Dies betrifft neben den Lehrplänen und Lernbereichsprofilen auch die sächliche Ausstattung unserer Schule, aber besonders die Fortbildung des Kollegiums. Dieser Leitsatz steht im Zusammenhang mit dem nächsten Leitsatz.

6. Wir verstärken unsere Bemühungen zur Vermittlung von Handlungskompetenz.

Vor dem Hintergrund immer umfangreicherer Anforderungen in der Berufswelt ist eine komplette Vermittlung fachlicher Inhalte im Berufsschulunterricht in den meisten Berufen nahezu unmöglich geworden. Sie sollte durch die Konzentration auf die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen anhand stets zu aktualisierender exemplarischer fachlicher Inhalte ersetzt werden.

7. Wir sind eine Schulgemeinschaft mit einem hohen Anspruch an die Ausstattung der Räume.

Die Schule verfügt über Werkstätten und Labore, die stets auf dem neuesten Stand gehalten und gepflegt werden, um einen praxisgerechten Unterricht zu ermöglichen. Die Ausstattung genießt von Seiten der Dualpartner ein hohes Ansehen. Die Schule verfügt über Räume mit multimedialen Möglichkeiten, die nach methodisch-didaktischen Gesichtspunkten genutzt und stetig erweitert werden.

8. Wir entwickeln unsere Schule zu einem Lernumfeld, mit dem sich Schülerschaft sowie Lehrkräfte identifizieren, indem und weil sie es gemeinsam gestalten.

Die Identifikation von Lehrkräften und Schülerschaft mit ihrer Schule ist elementar für das Engagement für einen lebendigen, von Lehrkräften und Schülerschaft gemeinsam getragenen Lernprozess. Identifikation entsteht, wenn man eigene Ideen in der Ausgestaltung von Unterricht und dessen Rahmenbedingungen einbringen und wiedererkennen kann. Somit fördern sowohl der Gestaltungsprozess als auch dessen Ergebnis die Effektivität von Schule.

9. Wir schaffen ein Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung und fördern die konstruktive Auseinandersetzung mit den Zielen der UN.

Berufliche Bildung zeichnet sich durch einen großen Anteil an berufs- und praxisrelevanten Inhalten aus. Wir verknüpfen Themen der nachhaltigen Bildung mit berufsbezogenen Inhalten und fächer- und lernfeldübergreifenden Bereichen. Ziel ist der Erwerb aller notwendigen Kenntnisse und Qualifikationen, um nachhaltige Entwicklung in allen Lebens- und Arbeitsbereichen zu fördern.

3. Ziele der Landesberufsschulen der Handwerkskammer Lübeck

1. Qualität des Unterrichts

Wir entwickeln die fachliche und pädagogische Qualität des Unterrichts weiter. Wir nutzen Fortbildungsangebote, Synergieeffekte des Kollegiums und regelmäßige Evaluierung.

2. Vermittlung von Querschnittskompetenzen

Wir vermitteln Querschnittskompetenzen, um die berufliche und gesellschaftliche Handlungskompetenz der Lernenden zu fördern.

3. Entwicklung der Kooperation

Wir pflegen eine intensive Zusammenarbeit mit den Ausbildungsbetrieben sowie dem Handwerk, der Industrie und weiteren Institutionen aus dem beruflichen Umfeld.

4. Identifikation mit der Schule

Wir fördern die Identifikation von Schülerschaft und Lehrkräften mit unserer Schule als Verantwortungsgemeinschaft und schaffen Freiräume zur Gestaltung des Schullebens.

5. Stärkung der individuellen Kompetenzen

Wir nehmen unsere Schülerschaft individuell wahr und fördern sie entsprechend ihrer persönlichen Fähigkeiten.

4. Evaluierung

Wir haben ein Qualitätsmanagement-System eingerichtet, mit dessen Hilfe wir die für die Schule der Handwerkskammer Lübeck geltenden Leitsätze als auch die für die einzelnen Landesberufsschulen konkreten Ziele fortlaufend überprüfen und aktualisieren. Der jeweilige Stand der Zielerreichung wird einmal im Schuljahr durch Fragebögen und Berichte der einzelnen LBS an die Lehrer- und Schulkonferenz sowie die Schulleitung dokumentiert. Die Evaluation wird durch die QM-Gruppe koordiniert. Sich ergebende Anpassungen und Aktualisierungen des Schulprogramms und der Ziele werden durch die QM-Gruppe weiterentwickelt. Des Weiteren arbeiten wir mit dem Instrument des Beschwerdemanagement für Lehrkräfte und Schülerschaft.

Ausblick

Wir verstehen unser Schulprogramm als richtungsweisend für die Gestaltung und Weiterentwicklung unseres Schullebens.

Beschluss durch die Schulkonferenz vom 5.10.2023

Gez.

M. Blau

Schulleiter